



ROSA-LUXEMBURG-BILDUNGSTAGE

FRAUEN WIDER DEN KRIEG

8./9. MÄRZ 2014 | BERLIN
VORTRAG | DISKUSSION | EXKURSION
AUSSTELLUNG | WORKSHOP

IN KOOPERATION MIT DEM FÖRDERVEREIN
DER CLARA-ZETKIN-GEDENKSTÄTTE E.V.

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

8. MÄRZ 2014

10:00 UHR | VORTRAG UND DISKUSSION

BERTHA VON SUTTNER «DIE WAFFEN NIEDER»

Mit Claudia von Guilleu

10:40 UHR | VORTRAG UND DISKUSSION

ROSA LUXEMBURGS WARNUNG VOR EINEM WELTKRIEG SEIT 1900

Mit Prof. Dr. Annelies Laschitza

11:20 UHR | KAFFEEPAUSE

11:30 UHR

«WIR KÖNNTEN RASCH FRIEDEN HABEN, WENN WIR UNSERE REGIERUNG ZUM TEUFEL JAGTEN», KÄTE DUNCKER IN BRIEFEN AN IHREN MANN 1915 BIS 1917

Mit Dr. Ruth Deutschland

12:10 UHR | MUSIKALISCHER BEITRAG

«DORT KÄMPFEN WO DAS LEBEN IST»

Mit Solène Garnier (Gesang) und Maximilian Maintz (Klavier)

12:30 UHR | MITTAGSPAUSE

13:30 UHR | SZENISCHEN LESUNG

«... DA GIBT'S EIN WIDERSEHN!» AUS DEM KRIEGSTAGEBUCH VON JO MIHALY

gestaltet von Schülerinnen und Schülern der Klassen 9a und 9e des Wilhelm-von-Siemens-Gymnasiums Berlin

14:15 UHR

«ERST WENN WIR WIEDER FRIEDEN HABEN ...» BRIEFE VON CLARA ZETKIN NACH DEM AUSBRUCH DES ERSTEN WELTKRIEGS

Mit Marga Voigt

15:00 UHR | KAFFEEPAUSE

15:30 UHR

«NIE WAR ICH RUHIG», BIOGRAFISCHES ZU ANGELIKA BALABANOFF

Mit Amedeo La Mattina

Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Das Jahr 2014 ist ein Jahr des historischen Gedenkens. Vor 100 Jahren begann der Erste, vor 75 Jahren der Zweite Weltkrieg. Der Rückblicke gibt es genug. Aber wie war die Situation vor alledem? Und gab es nicht auch Alternativen?

Die Rosa-Luxemburg-Bildungstage widmen sich in diesem Jahr solchen Frauen, die weit vor und während des Ersten Weltkrieges konsequent gegen Krieg auftraten. Obwohl sie alle sozial und politisch sehr unterschiedliche Hintergründe hatten, setzten sie sich jeweils auf ihre Art für den Frieden ein. Bertha von Suttner kam aus einer österreichischen Adelsfamilie und prägte mit ihrem pazifistischen Roman «Die Waffen nieder» 1889 die Friedensbewegung weit über ihre Zeit hinaus und wurde erste Friedensnobelpreisträgerin. Rosa Luxemburg, Clara Zetkin und Käthe Duncker kamen aus der deutschen Sozialdemokratie und wendeten sich gegen den Ersten Weltkrieg und damit gegen die Mehrheit in ihrer Partei. Angelica Balabanoff, in Kiew geboren, wirkte in Italien, der russischen Revolutionsbewegung und als Sekretärin der Kommunistischen Internationale.

Europäerinnen gegen die verheerenden Kriege der Vergangenheit haben mit dazu beigetragen, dass Europa heute keine Weltkriege erfahren muss. Was nehmen wir aus dem Leben und Wirken dieser Frauen mit, welche Spuren haben sie für die Zukunft hinterlassen? Das wollen wir am 8. März im Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung gemeinsam erkunden. Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns.

9. MÄRZ 2014

11:00–15:00 UHR | BUSEXKURSION

**«ROSA LUXEMBURGS LEBEN
UND WERK IN BERLIN»**

Mit Claudia von Giulieu

Abfahrt Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

(Teilnahmebeitrag 5 Euro),

Anmeldung erbeten bei Eva-Beatrix Kuhn,

Tel. 030 044310-452, kuhn@rosalux.de

AUSSTELLUNG

8./9. MÄRZ 2014

POLITIK MACHT FRAUEN

AUSGEWÄHLTE QUELLEN AUS DEN BESTÄNDEN
DES ARCHIVS DEMOKRATISCHER SOZIALISMUS

Führungen durch unser Archiv mit Ausstellung

bieten wir im Rahmen des Tags der Archive

am 8. März 2014 um 13:00 Uhr und 15:00 Uhr

sowie am 9. März 2014 um 11:00 Uhr an.

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1,

10243 Berlin, 2. OG

INTERNATIONALER WORKSHOP

7.–9. MÄRZ 2014

**100TH ANNIVERSARY OF
“THE ACCUMULATION OF CAPITAL:
A CONTRIBUTION TO AN ECONOMIC
EXPLANATION OF IMPERIALISM”**

A CENTURY-OLD WORK REMAINS CURRENT,
PROVOCATIVE AND SEMINAL

Mehr Informationen unter: www.rosalux.de/event/50128

Anmeldung bis 28. Februar 2014 bei Judith Dellheim,
dellheim@rosalux.de

7. März 2014, 15:00 Uhr bis 9. März 2014, 14:00 Uhr

Rosa-Luxemburg-Stiftung, SR 1

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

WWW.ROSALUX.DE